

Niemand wartet auf dich

Von Lot Vekemans

Ein mobiles Theaterstück
über das Verhältnis von Politik und Zivilgesellschaft
für Rathäuser und Gemeindesäle
in Graz und in der Steiermark

Eine mobile Produktion des Schauspielhaus Graz

SCHAUSPIEL
GRAZ

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dem „Judas“-Monolog der niederländischen Autorin Lot Vekemans haben wir in vier Spielzeiten bislang an die 70 Kirchen in Graz und in der Steiermark bespielt, dafür viel Lob und Anerkennung erhalten – ein großer Erfolg mit einem kleinen Stück.

Mit dem neuesten Stück der Autorin, „Niemand wartet auf dich“, wollen wir nun auch die **Rathäuser und Gemeindesäle** erobern, all jene Orte also, an denen Politik gemacht wird, in denen unsere Demokratie praktiziert wird.

Es handelt sich bei diesem Stück um einen Monolog für eine Schauspieler*in, die nacheinander drei unterschiedliche Frauenfiguren spielt und die direkt das Wort ans Publikum richten und im Anschluss zur **Diskussion** auffordern.

Das Stück ist ein Beitrag zur **politischen Bildung**, zur Bewusstseinsbildung – und ein Anlass mit aktiven Politiker*innen, Aktivist*innen und untereinander ins Gespräch zu kommen. Denn ein wichtiger Teil der Aufführung ist ein moderiertes Nachgespräch.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns zu sich in Ihr Rathaus oder Gemeindehaus einladen. Aufgrund der Vorerfahrung mit dem „Judas“ können wir garantieren, dass Sie einen spannenden Theaterabend bei sich erleben werden.

Informationen zum Stück, zur Inszenierung und zu den Konditionen für die mobile Aufführung finden Sie auf den folgenden Seiten. Ebenso einen **Rückmeldebogen**, den Sie mir bei Interesse gerne zuschicken können, damit ich Sie kontaktieren kann.

An folgenden Terminen findet vor der Premiere jeweils ein „**Tryout**“ für Multiplikator*innen und potenzielle Gastgeber*innen eines Gastspiels statt.

Do., 17. September, 19 Uhr // Fr., 18. September, 18.30 Uhr // Sa., 19. September, 19 Uhr // Mo., 20. September, 19 Uhr // Di., 22. September, 19.30 Uhr // Di., 29. September, 19.30 Uhr // Do., 1. Oktober, 19.30 Uhr // Fr., 23. Oktober, 19.30 Uhr

Bitte melden Sie sich dafür bei mir an.

Und auch, wenn Sie darüber hinaus Fragen haben, rufen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir!

Vielen Dank für Ihr Interesse und mit vielen Grüßen aus Ihrem Schauspielhaus,
Karla Mäder

**SCHAUSPIEL
GRAZ**

Karla Mäder

Leitende Dramaturgin

T: +43 (0)316 8008 3707 / karla.maeder@schauspielhaus-graz.com

www.schauspielhaus-graz.com

Zum Stück

„Wir werden erdrückt von unserer eigenen geschützten Welt, die immer enger und enger und enger wird.“

Lot Vekemans, die holländische Autorin, von der das Stück „Niemand wartet auf dich“ stammt, hat diesen Satz 2018 geschrieben. Zwei Jahre später waren Menschen weltweit wochenlang gezwungen, in ihren eigenen vier Wänden auszuharren. Die Welt kam zum Stillstand. Plötzlich gab es keine großen Reden mehr. Politiker diskutierten nicht monatelang, um sich schließlich doch nicht zu einigen. Es wurde von einem auf den anderen Tag gehandelt.

In einem würde der Großteil der österreichischen Bevölkerung wohl übereinstimmen: Wir wollen Veränderung. Aber wo fängt man am besten an? Vekemans Drama kann einen Impuls dafür geben, über seine Rolle in der Gesellschaft nachzudenken. Die Autorin sieht ihren Text als wichtige Schnittstelle zwischen Bürger*innen und Politiker*innen. Nach der Vorstellung entsteht ein Raum, der für Diskussionen offensteht. Man darf sich gemeinsam fragen: Welche Veränderungen wollen wir? Und wie kann man sie auslösen? Was kann ich dazu beitragen?

Lot Vekemans über ihre Arbeit: „Zwei Themen sind Grundthemen für mich. Das eine ist das Schicksal, das andere die Entscheidung. Es passiert immer etwas, das man Schicksal nennen kann. Manchmal sind das sehr große Sachen, zum Beispiel der Tod. Aber es kann auch das Schicksal anderer sein. Zum Beispiel kann ich etwas tun, was große Folgen hat für einen anderen, und dann bin ich das Schicksal für eine andere Person.“

In „Niemand wartet auf dich“ zeigt die Autorin, dass man sich nur dafür entscheiden muss, etwas zu tun.

Zum Inhalt

„Niemand wartet auf dich“ – so heißt ein Buch, der drei sehr unterschiedlichen Frauen zufällig in die Hände fällt:

- einer alten Frau, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, achtlos weggeworfenen Müll von der Straße aufzuheben und junge Menschen dazu zu erziehen, die Umwelt zu respektieren;
- einer Spitzenpolitikerin in den besten Jahren auf dem Höhe- und Endpunkt ihrer Laufbahn, die nach einer vernichtenden Wahlniederlage vor den Trümmern ihrer Existenz zu stehen scheint;
- einer schlaf- und ratlosen Schauspielerin, die sich fragt, wie sie als Künstlerin und Bürgerin ihres Landes etwas substantiell ändern kann in der Welt.

Die drei Figuren sprechen das Publikum direkt an. Die Autorin lässt die Geschichten der drei Frauen direkt zu Wort kommen - ohne jegliche Wertung. In allen drei Monologen – jeder etwa 20 Minuten lang – schildert eine Frau, wie sie zur aktiv Handelnden wurde.

Die holländische Autorin Lot Vekemans schrieb „Keiner wartet auf dich“ zu einem Zeitpunkt, als sich ihrem Land Politikverdrossenheit breitmachte. Sie wollte damit den Bürger*innen Gelegenheit geben, über Handlungsspielräume nachzudenken, die jede und jeder als politisches Subjekt hat – und die er oder sie oft ungenutzt lässt.

Ein wichtiger Teil der Aufführung ist ein Nachgespräch, das direkt nach den Monologen stattfindet. Moderiert wird es von der Schauspielerin Susanne Konstanze Weber, die nicht nur die drei Frauenfiguren spielt, sondern dank ihrem zweiten Standbein als Coach für Kommunikation auch Spezialistin für gute Gesprächsführung ist.

Das Stück ist ein Beitrag zur politischen Bildung, zur Bewusstseinsbildung und ein Anlass, mit Aktivist*innen, Politiker*innen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit unserer Inszenierung wollen wir auch die Rathäuser und Gemeindesäle in Graz und der Steiermark erobern, jene Orte also, an denen Politik gemacht und in denen unsere Demokratie praktiziert wird. Wir freuen uns, mit Ihnen und Ihren Politiker*innen und Bürger*innen über unsere Demokratie ins Gespräch zu kommen!

REGIE Jochen Strauch BÜHNE Kathrin Eingang KOSTÜME Lot Lemm MUSIK Matthias Schubert DRAMATURGIE Karla Mäder

MIT Susanne Konstanze Weber

Gesamtdauer: ca. 2 Stunden 30 Minuten, geeignet für alle ab 15 Jahren.

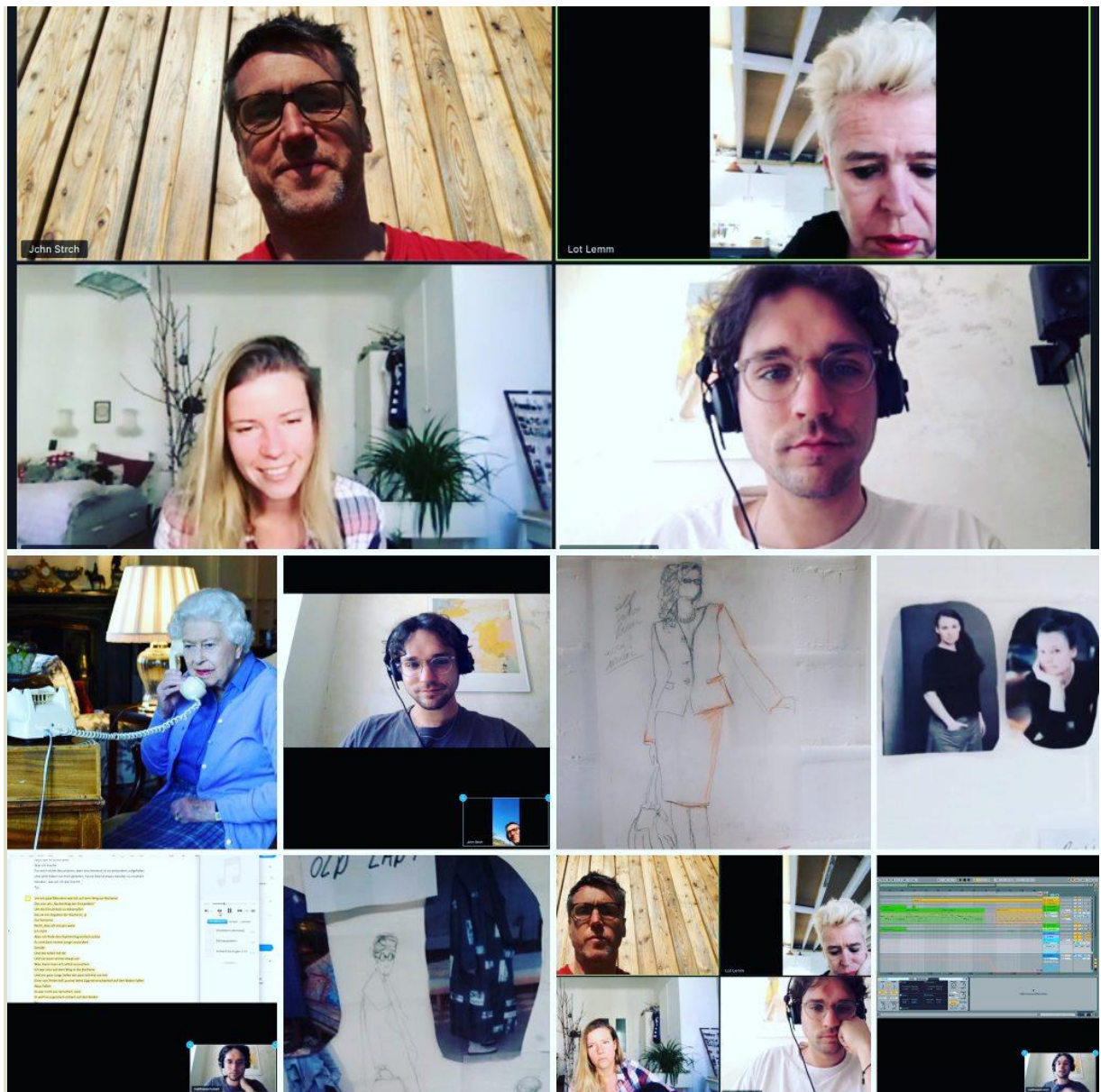
Die Inszenierung

Die Inszenierung ist gerade am Entstehen. Aufgrund der Corona-Krise waren wir gezwungen, den Probenstart ins Internet zu legen. Im Herbst werden wir das Stück in Graz zu Ende proben und am 22. September Premiere im Haus drei feiern.

Ein Ausschnitt aus dem Blog des Regisseurs Jochen Strauch beschreibt, wie die Proben für dieses Stück im Frühjahr begonnen haben – planmäßig, aber eben im virtuellen Raum. Hier ein kurzer Ausschnitt daraus, mehr Texte und Bilder zum Probenprozess unter www.jochenstrauch.com.

9. April 2020: Strange is the new normal: Wie man sich auf soziale Distanz trifft

Vorbereitung der Konzeptionsprobe: Texte, Bilder, Musikbeispiele austauschen. Noch ist das ein ungewohntes Bild, doch schon bald werden Freund*innen, Kolleg*innen, Nachbarschaft stöhnen über trockene Augen, permanente Mails, ausdauernde Telefonate und die Versuche, die Wirklichkeit weiter in Bewegung zu halten ...



14. April 2020: Probenstart im virtuellen Raum

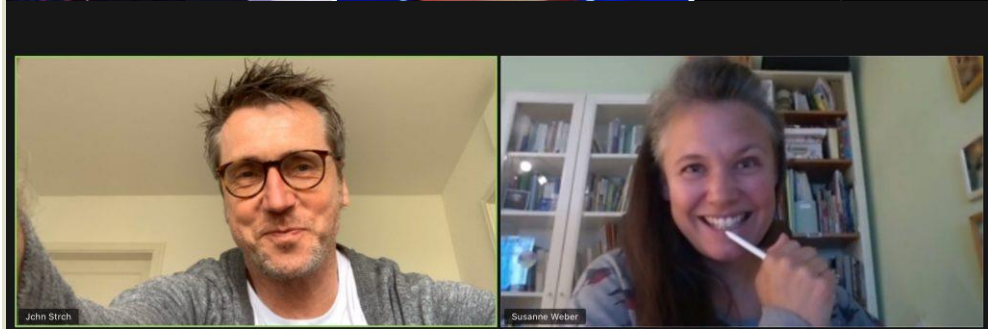
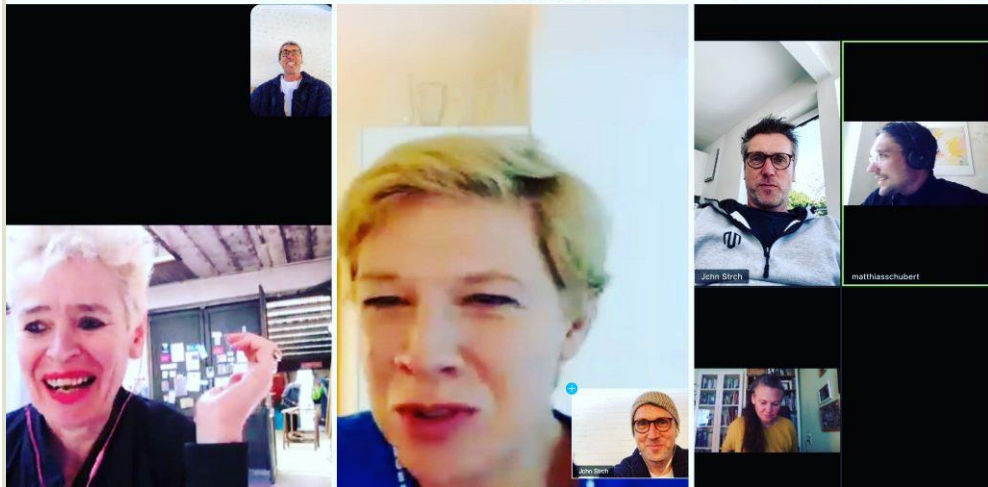
Konzeptionsprobe mit dem digitalen Konferenzprogramm Zoom: Aufregend und beglückend, ganz viele Kolleg*innen heute das erste Mal zu sehen und toll, dass sie alle wie bei einer richtigen klassischen Konzeptionsprobe mit dabei sein konnten, in Graz, Amsterdam, Langenboom, Hamburg, Brüssel, Welt. Welt heißt das kleine Dorf an der Nordsee, in dem ich lebe. Aber eben auch dabei: Übersetzerin Eva Pieper (aus Amsterdam) und Autorin Lot Vekemans (aus dem Brabanter Land)! Mit dabei: Jochen Strauch (Regisseur), Karla Mäder (Dramaturgin), Susanne Konstanze Weber (SchauspielerIn), Iris Laufenberg (Intendantin), Katharina Trajeski (Technische Assistentin), Christoph Steffen (Technischer Direktor), Matthias Schubert (Musiker), Chiara Juriatti (Hospitantin), Kathrin Eingang (Bühnenbildnerin), Matthias Dielacher (Regieassistent), Eva M. Pieper (Übersetzerin), Lot Lemm (Kostümbildnerin), Lot Vekemans (Autorin), Timo Staaks (Theaterpädagogin), Martina Maier (Leiterin Marketing), Isabella Cseri (Pressesprecherin)

20. April 2020: Virtual Intimacy

Als wir heute wieder zusammenkamen, jeder bei sich zuhause an seinem Schreibtisch, um über die letzte Einheit des Stücks, ein offenes Diskussionsformat zu sprechen, und im Anschluss mit Lot Lemm in Brüssel die Figurinen und Kostüme anzuschauen und genauer darüber zu reden, da wurde mir klar: Wir nehmen uns gerade einfach Zeit. Zeit, um miteinander zu kritzeln, aufzuschreiben, zu hinterfragen, zu beschreiben, nachzufragen, zu versuchen, einander zu verstehen und immer weiter am gemeinsamen Nachdenken zu arbeiten. Gerade in dieser virtuellen Situation schaffen wir es, uns so explizit und offen wie selten miteinander austauschen. Vielleicht tun wir das sonst nicht aus Scham, weil wir normalerweise Dinge immer sofort im Ausprobieren herausfinden wollen? Vielleicht auch aus Zeitmangel im realen Probenraum, je nach Produktionsbedingungen? Vielleicht begünstigt dieser direkte Kontakt des Gedankenaustauschs von Hirn zu Hirn ohne physische Präsenz aber auch eine andere Form von Intimität.

16. Mai 2020: Proben digital: eine neue Erfahrung! (von Susanne Konstanze Weber)

Wir haben nun 3 Wochen des digitalen Probens hinter uns! Das war spannend, das war schön -und irgendwann war dann auch der Moment, in dem man merkt: Und jetzt müsste es "live" losgehen! Im Raum! Miteinander! Aber gut – das passiert dann hoffentlich ab Herbst! Bis dahin heißt es das, was wir bis jetzt miteinander entwickelt haben, wachsen zu lassen. Und vor allem den Text perfekt zu beherrschen ... Und sich mit den Figurenskizzen näher zu befassen, die wir bei unseren Zoom-Meetings miteinander entwickelt haben – Jochen und ich! Denn die meiste Zeit haben wir nur zu zweit geprobt. Am Text gearbeitet, verschiedene Grundgesten für die Figuren gesucht. Figurenvorbilder gesucht, mit denen ich nun weiter "schwanger gehen" kann ... Das Ganze war definitiv ungewöhnlich! Diese sehr intensive und intime Art der Kommunikation hatte etwas für sich, weil wir uns sehr viel Zeit genommen haben, uns über die Figuren auszutauschen. Eine Zeit, die man sich beim "live" proben nicht immer nimmt, weil man oft sehr schnell "auf die Bühne" will. Weil es ein Ergebnis zu erzielen gilt. Ich war auch erstaunt, wie konstruktiv sich letztendlich dann doch auch per Video-Call am Text arbeiten ließ. Dadurch, dass ich quasi immer in die Kamera "gespielt" habe, hatte das Ganze offenbar eine ganz eigene Qualität bzw. Wirkung. Manchmal eben richtig filmisch, wie Jochen meinte.



Mobile Produktion

„Niemand wartet auf dich“ ist eine mobile Produktion des Schauspielhaus Graz, die Sie **ab sofort** für eine Vorstellung ab November 2020 buchen können.

Eine mobile Produktion bedeutet:

- wir können Vorstellungstermin und Anfangszeit nach Ihren Wünschen ansetzen
- Zeitrahmen: Anfang November 2020 bis Ende Juni 2021
- minimaler technischer Aufwand in Sachen Bühnenbild, Licht etc. – wir kommen mit 4 - 5 Personen (Schauspieler/in, Assistentin, Techniker, ggf. Dramaturg/in)
- Aufbauzeit vor der Vorstellung ca. 90 Minuten, Abbauzeit nach der Vorstellung ca. 60 Minuten; Vorstellungsdauer inklusive Nachgespräch maximal 150 Minuten; keine Proben vor Ort nötig
- wir nehmen vorher mit jedem Spielort Kontakt auf und machen uns ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort, besonderen Wünschen etc.
- Wir respektieren die Gegebenheiten vor Ort und passen die Inszenierung bzw. den Aufbau des Bühnenbildes ggf. Ihren Vorgaben an

Der Pauschalpreis für eine Vorstellung beträgt Euro 500.- + MWSt. Dieser wird nach der Vorstellung vom Schauspielhaus dem jeweiligen Vertragspartner in Rechnung gestellt.

Den Einladenden steht es frei, freiwillige Spenden einzuheben oder selbst einen Vorverkauf zu organisieren, das Schauspielhaus verkauft keine Tickets für diese Vorstellung.

Im Preis inbegriffen sind:

- Alle Fahrt- und Transportkosten
- Vorstellung und Nachgespräch
- Wenn gewünscht, Einführung durch eine Dramaturgin / einen Dramaturgen
- Auf Wunsch veranstalten unsere Theaterpädagogen einen spielerischen Workshop zur Vorbereitung bei Ihnen an einem gesonderten Termin Ihrer Wahl (geeignet sowohl für Erwachsene als für Jugendliche); Dauer 2 Stunden
- Werbetexte, Fotos, Videotrailer, Plakate und Flyer, die wir Ihnen für Ihre Werbezwecke im Vorfeld zur Verfügung stellen
- Veröffentlichung Ihres Vorstellungstermins in allen Medien des Schauspielhauses (Internet, Leporello etc.)
- Kostenlose Programmhefte (werden zur Vorstellung von uns mitgebracht)
- Alle Rechte (d.h. es fallen keine Gebühren für AKM u.a. an)
- Auf Wunsch schicken wir Ihnen den Theatertext zur Vorbereitung zu

Ihr Spieltermin

Wir möchten Sie einladen, sich möglichst schnell Ihren Wunschtermin zu sichern. Es sind laufend Buchungen möglich, nach Maßgabe der Verfügbarkeit der Schauspielerin.

Bitte beachten Sie: Die Schauspielerin Susanne Konstanze Weber ist Ensemblemitglied im Schauspielhaus Graz, das heißt, sie ist zeitgleich in verschiedenen anderen Produktionen zu sehen und probt laufend weitere.

Bei der Disponierung Ihres Vorstellungstermins müssen wir also auf ihre sonstigen Vorstellungsb- und Probentermine im Schauspielhaus sowie eine Anzahl weiterer Theaterregeln (Ruhezeiten etc.) Rücksicht nehmen.

Trotzdem ist es uns bislang gelungen, mit jedem Interessenten einen passenden Termin zu vereinbaren!

Bitte füllen Sie dafür den Rückmeldebogen auf der nächsten Seite aus und schicken Sie ihn mir per Post, Mail oder Fax zu; ich melde mich dann bei Ihnen wegen konkreter Absprachen.

Rückmeldebogen

Bitte zurücksenden an: Schauspielhaus Graz, Karla Mäder, Hofgasse 11, 8010 Graz
oder per e-mail an: karla.maeder@schauspielhaus-graz.com

Wir interessieren uns für folgende Spieltermine
(bitte gerne mehrere Daten, ggf. mit Priorität angeben):

Gewünschter Beginn der Vorstellung (Uhrzeit):

Spielort

Adresse des Spielortes

Kontaktperson / Funktion der Kontaktperson

Telefon / e-mail der Kontaktperson

Vertragspartner

Postadresse/ Telefon / email des Vertragspartners

Besondere Wünsche (z.B. Einführung, Vorbereitungsworkshop...)

Zitate aus dem Stück

Ich möchte gern etwas Konstruktives tun. Etwas beitragen. Aber ich weiß nicht, wie.

Wissen Sie, was ich in den letzten Jahren am allerschwierigsten fand? Immer den Eindruck erwecken zu müssen, dass ich Antworten habe.

Vielleicht können wir uns wieder zugestehen, Fehler machen zu dürfen. Scheitern zu dürfen.

Nicht auf andere zeigen / Selbst machen

Räumt das Durcheinander auf, das ihr selbst verursacht habt

Ich habe Schwierigkeiten mit dieser sich verändernden Zeit / Ich finde mich darin nicht mehr zurecht

Die öffentliche Meinung tötet unsere Debatte

Ja, ich will nerven, ich sag es besser gleich.

Wenn wir jetzt alle die Augen schließen würden, gleichzeitig, die Augen schließen, vielleicht sogar kurz schlafen, das wäre wunderbar, oder? Oder? Dann können Sie nachher sagen: Wir waren in einem Theaterstück und da haben wir alle auch kurz zusammen geschlafen. Ich fände das wunderbar.

Vielen Dank für Ihr Interesse!
